

Jahresrückblick 2021

Der Jahresrückblick wurde allen Mitgliedern zugestellt. Mathis Wissler fasst das Wichtigste in Kürze zusammen:

«bilden und begeistern»

- Gelungene Veranstaltung «Zu Besuch bei den Turmfalken» in Zusammenarbeit mit KREATIV 77. Ein besserer Besuch wurde durch sehr gutes Wetter verhindert, das viele Familien dazu bewog, am Wochenende Ausflüge in die weitere Umgebung zu machen.
- Die Ausbeute während des Amphibienzuges am Töniweiher war mit 354 gesammelten Tieren noch geringer als im Vorjahr (400 Amphibien 2020). Dank der günstigen Witterungsverhältnisse im Jahr 2021 wird in zukünftigen Jahren aber ein Anstieg der Zahlen erwartet. Den fleissigen Helfern wurde gedankt.

«pflegen und vernetzen»

- In diesem Jahr wurden ca. 70% des Töniweihers gemäht. Bei der Pflege kann zukünftig nicht mehr mit der Hilfe von IHS Consulting gerechnet werden, da die Firma aufgelöst wurde. Hingegen übernimmt voraussichtlich Adrian Huwiler (Reussegg) ab September die Pflege des Töniweihers, wobei der NVVO gegen eine Entschädigung von 10 CHF/h unterstützend mithilft.
- In Dietwil wurde ein Kreuzkrötenhabitat revitalisiert. Schon im selben Jahr konnten Laicherfolge vermeldet werden.
- 2 neue Feuchtgebiete werden zukünftig zur Pflege mit einbezogen (Bodenfeld + Heidemoos)
- An dieser Stelle wurde Alois Huber für seinen unermüdlichen und zuverlässigen Einsatz bei vielen Veranstaltungen gedankt.
- Auch in diesem Jahr haben sich ca. 20 Mitglieder für die Neopytenbekämpfung in den Gemeinden Sins und Mühlau eingesetzt. Ziel waren unter anderem die Goldrute, das Berufkraut, der Japan-Knöterich. Dieser Einsatz dient nicht nur dem Naturschutz, sondern liefert auch einen wertvollen Beitrag zur Vereinskasse. Unter Aufsicht des NVVO rückte die Firma Botanica Sins dem Kirschlorbeer im Wald Tobelhalde Sins mit etwa 18 Personen zu Leibe.

«beobachten und erleben»

- Das Turmfalkenmonitoring im Oberfreiamt wartete mit folgenden Ergebnissen auf: 41 Brutplätze, 24 Bruten, 78 Jungvögel (84 in 2021)
- Die Führung im «Brunnenhof» in Sins brachte wertvolle Erkenntnisse über den Einsatz von Wasserbüffeln in der ökologischen Landwirtschaft.
- Peter Vonwil begeisterte auf der Vereinsversammlung im November mit seinem Vortrag zu «Tiere am Wasser».

«beraten und unterstützen»

- Leider muss festgestellt werden, dass das Feldlerchenvorkommen in Beinwil weiter dramatisch zurückgeht. Anlässlich einer kurzen Begehung konnte noch **eine** Vogelstimme erkannt werden. Eine Vogelart (Vogel des Jahres 2022!), die früher so häufig war, dass ihr keine Beachtung geschenkt wurde, ist nun in der Gegend vom Aussterben bedroht. Gründe hierfür sind vielfältig. Die intensivierete Landwirtschaft und der daraus resultierende Insektenmangel sind aber sicher eine Hauptursache. Leider muss festgestellt werden, dass weder von der Vogelwarte noch Agrofutura Schutzmassnahmen getroffen wurden, da nur ein Teil der Legegebiete im Vernetzungssperimeter liegen. Damit entfallen allfällige Ausgleichszahlungen. Leider sind auch nicht alle notwendigen Parteien involviert.
- Die geplante Rückbildung des Heideggeracherweihers konnte dank der Aufmerksamkeit des NVVO und der Intervention von BirdLife Aargau abgewendet werden. Der Weiher wurde neugestaltet. Anschliessend und auf gleicher Höhe wurde ein Kiesplatz für Anlässe erstellt.

Dieser liegt aber auf Kulturland und das ist nicht statthaft. Der Fall liegt jetzt bei BirdLife Aargau. Geplant ist eine gemeinsame Begehung mit dem Gemeinderat.

- Weiterhin werden auch die Gemeinden vielfältig beraten. Unter Anderem macht das Naturschutzreglement der Gemeinde Sins, das mit Hilfe von Agro Futura erarbeitet wurde, Fortschritte.

Fazit: Mathis Wissler betont, dass unser Verein auch weiterhin hochmotiviert ist und von der hohen Fachkompetenz seiner Mitglieder und der enormen Hilfsbereitschaft profitiert.